

SG Essen-Schönebeck III. – Alemannia Essen I. 0:9 (0:5)

Aufstellung: Böhm - Adelskamp – Boateng (Padermann) – Schuster – Schäfers – Feind (Haj Jasem) – Altenhoff (Pohlhaus) – Keutgen – Schrandt – Schlüter - Förster

Tore:

Am heutigen Sonntag war der Tabellenzweite Alemannia Essen zu Gast an der Ardelhütte.

Bei herrlichem Wetter hatten wir uns als Mannschaft einiges vorgenommen. Dass dieses Spiel aber ein ganz besonders harter Brocken wird, war uns bereits vor der Partie klar. Mit 112 geschossenen Toren standen die Gäste vom Krupp Boulevard nicht zu Unrecht auf Tabellenplatz zwei. Leider fielen zu unserem Pech neben den langzeitverletzten Spielern auch noch unser Torhüter Christoph Scholle & Maurice Galuska aus, die beruflich verhindert waren. Zum noch größeren Übel kam es am Freitag im Training, als sich unser Neuzugang Marius Fleißner am Knie verletzte und ebenfalls ausfiel.

Wir gingen also mit einer dezimierten Mannschaft ins Rennen. Die Törhüterposition wurde von dem 46 Jahre jungen Torhüter Markus Böhm besetzt, den ich nochmals ganz besonders loben möchte. Denn es ist nicht selbstverständlich, dass man sich als Alte-Herren Spieler für eine Kreisliga B Mannschaft zur Verfügung stellt, dann auch noch gegen einen sehr starken Gegner. Wir möchten Markus auf jeden Fall nochmal herzlichst Danken. Sollten weitere Engpässe auf unserer Torhüterposition bestehen, hat er bereits seine erneute Hilfe signalisiert.

Zum Spiel gibt es nicht sonderlich viel zu sagen. Alemannia ist in der Liga einfach das Maß aller Dinge. Das mussten wir an diesem Sonntag neidlos anerkennen. Der Ball lief einwandfrei durch die Reihen der Alemannen, die mit technisch sehr starken Spielern besetzt sind. Auch wenn das Ergebnis für meine Bergriffe zu hoch ausfiel, bin ich doch ein Stückweit stolz auf meine Mannschaft. Grade in der Anfangsphase haben wir es dem Gegner schwer gemacht Lücken zu finden. Am Ende verließen uns einfach die Kräfte, während Alemannia gnadenlos den Ball laufen ließ. Wir haben nach unseren Möglichkeiten alles gegeben, sind positiv geblieben und das sollte uns Kraft für die bevorstehenden Aufgaben geben. Denn langsam aber sicher werden die Wochen der Wahrheit eingeläutet, wo man wieder auf Gegner trifft, die auf Augenhöhe sind.